



Auch diese Stehlampe erhält einen Aufkleber mit der Energiemaus: Die Kinder aus dem Kindergarten Weimarstraße freuen sich diebisch.

Foto: Werner Waldner

## Der diebischen Energiemaus auf der Spur

Die Ludwigsburger Energieagentur hat ein Programm für Kindertagesstätten entwickelt. Den Mädchen und Jungen soll vermittelt werden, was Energie ist und warum es so wichtig ist, dass man sie nicht vergeudet.

Von Werner Waldner

Nein, einen Kammerjäger muss die Stadt Kornwestheim nicht in den Kindergarten Weimarstraße schicken, obgleich dort ein massiver Mäusebefall konstatiert werden muss. Nager der Sorte „Diebische Energiemaus“ haben sich im ältesten Kindergarten Kornwestheims breitgemacht. Aber die Einrichtung hat alles im Griff – dank 14 Energiespardetektiven, die am Dienstagvormittag ihre Urkunden erhielten und von nun an genau darauf achten werden, dass im Kindergarten keine Energie vergeudet wird.

Es war der Höhepunkt des Besuchs von Anja Noël, bei der Ludwigsburger Energieagentur (Lea) zuständig für die Umweltbildung: Die vier- bis sechsjährigen Jungen und Mädchen durften durch den Kindergarten

stromern und überall dort die diebische Energiemaus aufkleben, wo Energievergeudung droht – auf den Lichtschalter, den man tunlichst betätigen sollte, wenn man den Raum verlässt, aufs Radio, das nicht im Standby-Betrieb laufen sollte, auf den Kühlschrank, der nur so lange geöffnet bleiben sollte, wie man Lebensmittel entnimmt. Warum das Energiesparen so wichtig ist, das hatte Anja Noël den Kindern auch erklärt. Und dabei scheute sie auch nicht vor so schwierigen Begriffen wie Kohlendioxid, erneuerbare Energien oder Atommüll zurück.

Auch um die Klimakrise ging's und darum, wie aus den „schlanken, beweglichen“, von der Sonne entsendeten Lichtstrahlen dicke Wärmestrahlen werden, die die Erde immer mehr aufheizen. Auf den ersten Blick gar nicht so schlecht, sagte Anja Noël, weil man länger ins Freibad kann. „Und weil man mehr

Eis essen kann“, ergänzte ein Junge. Aber dann erkannten die Kinder doch, dass vielen Menschen und Tieren die Erderwärmung arg zusetzt. Der Eisbär zum Beispiel verliert seinen Lebensraum.

Das Angebot der Lea ist für die Kindergärten kostenlos. Und es wird gut angenommen, wie Anja Noël zu berichten weiß: Allein in diesem Jahr hat sie schon über zehn Kindergärten besucht.

Nach zweimal 45 Minuten war Anja Noël rundum zufrieden und verteilte die Urkunden an die frisch gebackenen Energiespardetektive. Für daheim gab's noch Kleber mit der diebischen Energiemaus. Damit dürfen sich Eltern und die Erzieherinnen aus dem Kindergarten darauf einstellen, dass ihnen genau auf die Finger geschaut wird. Jasmin Schmidt, Leiterin der

Einrichtung in der Weimarstraße, ist davor aber nicht bang. Umweltthemen beschäftigen die Jungen und Mädchen immer wieder. So wird im Kindergarten mithilfe der Jungen und Mädchen genau darauf geachtet,

dass der Müll korrekt getrennt wird. Auf der Toilette, haben die Kinder gelernt, kann man den Wasserhahn zudrehen, derweil man sich die Hände einseift. Und zum Trocknen benötigt man nicht eine halbe Packung mit Papierhandtüchern, sondern zwei Blatt reichen schon. Was Jasmin Schmidt besonders freut: Die größeren Kinder erklären den jüngeren, wie's richtig funktioniert.

Und so wird es dann wohl auch bald in Sachen Energie sein. Die Klebebildchen mit der diebischen Energiemaus sind da sicherlich eine gute Gedankenstütze.

